

Genossenschaft
Alterssiedlung
Wetzikon



Alterssiedlung Spitalstrasse 30

Jahresbericht 1996

Jahresrechnung 1996

Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

Einladung zur Generalversammlung
Freitag, 2. Mai 1997, 19.30 Uhr
Gemeinschaftszentrum "Drei Linden" 8620 Wetzikon

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht 1996
4. Jahresrechnung 1996
 - Revisionsbericht der Kontrollstelle
 - Antrag des Vorstandes auf Genehmigung der Jahresrechnung
 - Entlastung von Vorstand und Verwaltung
5. Wahlen
6. Orientierung über den Stand der Bauarbeiten beim Erweiterungsbau Kreuzacker
7. Statutenanpassung
 - **§ 28 Ergänzung**
"... Art. 889 OR bleibt vorbehalten. Statutenänderungen sind vor der Beschlussfassung dem Bundesamt für Wohnungswesen zur Stellungnahme vorzulegen."
 - **§ 30 Ergänzung**
"... , so wird dieser der Politischen Gemeinde Wetzikon für Zwecke des gemeinnützigen Wohnungsbaus zur Verfügung gestellt."
8. Verschiedenes

Musikalisches Rahmenprogramm

Wetzikon, 15. April 1997

Vorstand der
Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

Die Broschüre "Jahresbericht und Jahresrechnung 1996" kann im Büro der Verwaltung, Spitalstr. 30, 8620 Wetzikon, bezogen oder telefonisch (932 69 59) angefordert werden.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

"Was lange währt, wird endlich gut". Diese Aussage trifft ganz gut auch auf unseren Erweiterungsbau in Kempten zu. Nach zum Teil langwierigen Verhandlungen und intensiver Planungsarbeit konnte am **8. Oktober 1996 der Spatenstich** vollzogen werden. Vertreter der Bauherrschaft, der Baukommission, des Architektur- und Ingenieurbüros sowie Schaulustige aus der bestehenden Siedlung Kreuzacker wohnten dieser "Sternstunde" und dem anschliessenden Apéro bei. Kurz darauf fuhren grosse Baumaschinen auf und sorgten für den Aushub. Die riesige Baugrube sorgte für allerlei Spekulationen in der Bevölkerung; sogar von einem Schwimmbad war die Rede! Aber wenn zwei Untergeschosse gebaut werden müssen, geht es nicht ohne ein entsprechend grosses "Loch".

Der Erweiterungsbau Kempten war im Berichtsjahr das zentrale Thema für Vorstand, Verwaltung und vor allem die Baukommission. Die vielfältigen Auflagen, die Bereinigung des Kostenvoranschlages, die Sicherstellung der Finanzierung und der damit verbundenen notwendigen Einsparungen, stellten uns vor etwelche Probleme. So musste zum Beispiel aus preislichen Gründen auf ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk verzichtet werden, und auch der vorgesehene Lagerraum für gewerbliche Zwecke im zweiten Untergeschoss wurde einstweilen gestrichen. Der Ausbau der Gewerberäume soll erst vollzogen werden, wenn ein geeigneter Mieter gefunden ist und dessen Wünsche in baulicher Hinsicht nötigenfalls berücksichtigt werden können. Im zeitlichen Fahrplan liegen wir gut; wir hoffen, dass bis Ende Jahr der Rohbau vollendet sein wird.

Parallel dazu müssen wir uns aber schon heute auch mit der Sanierung des Altbaus auseinandersetzen, wenn ein nahtloser Uebergang gewährleistet sein soll. Wie diese Sanierung schlussendlich aussehen wird, welcher Ausbaustandard machbar ist und vor allem auch finanziert werden kann, damit wird sich der Vorstand in naher Zukunft befassen müssen. Sinnvoll erscheint eine Finanzierung analog dem Neubau über das sogenannte WEG-Modell, obwohl dieses in den letzten Monaten in politischen Kreisen und auch in den Medien recht kritisch beurteilt und als nicht mehr ganz zeitgemäss dargestellt wurde.

Die Grundidee dieses WEG-Modells ist es ja, die Anfangsmieten durch sogenannte Grundverbilligungsvorschüsse niedrig zu halten, mit der Auflage allerdings, dass alle zwei Jahre Mietzinserhöhungen in der vom Bundesamt für Wohnungswesen vorgegebenen Höhe vorzunehmen sind bis eine kostendeckende Miete erreicht und die Rückzahlung der Bundesvorschüsse mit zins und Zinseszins gewährleistet ist.

Deutlich zugenommen haben im Berichtsjahr die Kosten für den Gebäudeunterhalt, nämlich auf rund Fr. 77'000.-- oder 60 % mehr als im Vorjahr. Wir legen jedoch Wert darauf, dass unsere Liegenschaften stets in einem guten Zustand bleiben, aber mit zunehmendem Alter werden gewisse Unterhaltsarbeiten einfach unumgänglich. Als Beispiel seien die Heizungsanlagen im Altbau Kreuzackerstrasse und in der Siedlung Talstrasse 23 erwähnt. Sie erfüllen die verschärften Vorschriften der Luftreinhalteverordnung nicht mehr und müssen saniert bzw. ersetzt werden.

Die finanzielle Situation unserer Genossenschaft darf nach wie vor als gut bezeichnet werden. Das Anteilscheinkapital hat geringfügig zugenommen, während bei den Darlehen von Mietern und uns sonst wohlgesinnten Personen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist. Dass Abschreibungen nicht mehr in der Höhe des Vorjahres möglich waren, ist im wesentlichen auf das Ausbleiben der Grundverbilligungsvorschüsse des Bundes für die Siedlung Spitalstrasse 30 und die für den Er-

weiterungsbau Kempten erbrachten Vorleistungen von rund Fr. 750'000.-- zurückzuführen. Aber auch Sie, verehrte GenossenschafterInnen tragen mit ihren pünktlichen Mietzinszahlungen, dem Verzicht auf eine Verzinsung der Anteilscheine und der erwähnten Gewährung von Darlehen dazu bei, dass wir gut über die Runden kommen. Das Legat von Fr. 5'000.-- einer ehemaligen Mieterin möchte ich an dieser Stelle besonders erwähnen und verdanken. Die auf verschiedene Weise gezeigte Solidarität der GenossenschafterInnen stimmt uns auch für die kommenden Jahre zuversichtlich.

Die Aktivierungstherapeutin, Frau Erika Gysin, unternimmt mit den Bewohnern unserer Siedlungen allerlei Interessantes. Schade nur, dass davon nicht mehr Gebrauch machen. Ich muntere Sie auf, vermehrt an diesen Aktivitäten teilzunehmen, damit wir nicht früher oder später auf deren Weiterführung verzichten müssen.

Wie unsere Hauswarte und das Verwalterteam bestätigen, fühlen sich die Mieter in unseren Häusern wohl; Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel. Ich hoffe darum, dass mein alljährlicher Aufruf zu gegenseitiger Rücksichtnahme und Toleranz auf offene Ohren stösst.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes, der Baukommission, dem Verwalterteam und den Hauswart-Ehepaaren bedanke ich mich für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit und ihren Einsatz. Ihnen, liebe GenossenschafterInnen gebührt ein herzlicher Dank für Ihr uneingeschränktes Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Wir bemühen uns, dieses nach bestem Wissen und Gewissen zu rechtfertigen.

Der Präsident

Hubert Rüegg

Generalversammlung 10. Mai 1996

An der diesjährigen Generalversammlung beteiligen sich 141 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Als Gast ist Frau B. Deggeller vom Zürcher Oberländer anwesend. Entschuldigt sind u.a. die Vertreterin der Gemeinde Seegräben, Frau Kaufmann, sowie das Vorstandsmitglied Frau R. Frey. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Ländlermusik Robenhausen.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Frau Frieda Nussbaumer, Herr Jakob Fischer und Herr Ernst Müller.

Das **Protokoll** ist im gedruckten Jahresbericht 1995 enthalten; auf die Verlesung wird verzichtet.

Zum gedruckten **Jahresbericht 1995** macht Präsident Hubert Rüegg einige ergänzende Hinweise. Hauptthema an den Sitzungen von Vorstand und Baukommission war das Projekt "Erweiterungsbau Kempten". Dass die Arbeit vor allem von Baukommission und Architekt durch die Haltung der Behörden erschwert wurde, muss einfach hervorgehoben werden. Es ist zu hoffen, dass nun endlich alle Hürden übersprungen sind und in nächster Zeit mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. H. Rüegg dankt insbesondere F. Ramser, Präsident der BK, den Mitgliedern der BK und dem Architekten mit seinen Mitarbeitern.

Die gute finanzielle Situation der Genossenschaft wird vom Präsidenten besonders erwähnt. Er dankt für die Zeichnung von Anteilscheinen, für gewährte Darlehen und jenen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, welche auf die Verzinsung ihrer Anteilscheine verzichten.

Die Aktivierungstherapeutin, Frau E. Gysin, versucht in allen Siedlungen, geeignete Aktivitäten zu entfalten. Der Vorsitzende hofft, dass sich nach und nach doch noch weitere Personen zum Mitmachen entschliessen werden.

Für die im Laufe des Berichtsjahres geleistete Arbeit dürfen die Hauswart-Ehepaare, das Verwalterteam, die Mitglieder des Vorstandes den Dank des Präsidenten entgegennehmen. Der Jahresbericht wird vom Vize-Präsidenten, R. Martin, verdankt.

Verwalter E. Wüthrich skizziert das Vorgehen bei der Vermietung der Wohnungen im Neubau Kreuzackerstrasse. Vortritt haben in jedem Fall die heutigen Bewohner der Siedlung. Vermutlich werden einige Mieterinnen und Mieter direkt ins Alterswohnheim wechseln, da ein nochmaliger Umzug zu mühsam wäre. Es wird empfohlen, sich rechtzeitig im Altersheim zu melden. Nach wie vor bestehen Wartelisten, vor allem haben sich nun auch für die Siedlung Kempten einige Personen angemeldet. Die Vermietung von alten Wohnungen Kreuzackerstrasse an jüngere Personen hat sich als sinnvoll erwiesen; die Erfahrungen sind durchaus positiv.

Quästor Kurt Schwilch kommentiert die **Jahresrechnung 1995** und verweist auf die im gedruckten Bericht dargestellten Zahlen. In der Erfolgsrechnung ergibt sich bei einem Aufwand von Fr. 1'402'451.80 und einem Ertrag von Fr. 1'428'516.20 ein Ertragsüberschuss von Fr. 26'064.40. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres stehen Fr. 29'298.50 zur Verfügung, die wie folgt verwendet werden sollen:

Verzinsung Anteilscheinkapital mit 2 % Fr. 25'402.--, Zuweisung an gesetzliche Reserve Fr. 2'000.--, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 1'896.50.

Die Grundverbilligungsvorschüsse konnten dank der Beteiligung an einer zinsgünstigeren Emission zurückbezahlt werden. Am Status des WEG-Modelles wird dadurch aber nichts geändert. Im Umfang der gesetzlichen Vorschriften wurden die Erneuerungsfonds weiter geäufnet. Abschreibungen auf Liegenschaften konnten in der Höhe von Fr. 260'000.-- vorgenommen werden.

Zur Revision der Rechnung äussert sich Herr W. Weilenmann. Er erwähnt die gesunde finanzielle Struktur der Genossenschaft und beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen sowie Vorstand und Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Die Generalversammlung genehmigt Jahresrechnung und Revisionsbericht der Kontrollstelle, stimmt der vorgeschlagenen Verteilung des Jahresergebnisses zu und damit auch der Verzinsung des Anteilscheinkapitals mit 2 %.

Wahlen. Der zur Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren vorgeschlagene Kurt Schwilch wird mit Applaus einstimmig bestätigt. Für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren wird Revisor Otto Griesser wiedergewählt.

Erweiterungsbau Kreuzackerstrasse, Kempten. F. Ramser, Präsident der Baukommission, sowie Architekt R. Sattler schildern den Verlauf der Projektierungsphase und stellen anhand von Folien, Plänen und Modellfotos das heutige Projekt vor. Nachdem von Seiten der Gemeinde städtebauliche Akzente verlangt werden, präsentiert sich der Neubau heute als 7-stöckiger Baukörper mit 2 Untergeschossen. 32 Zweizimmer- und 6 Dreizimmer-Wohnungen sind vorgesehen. Garage- bzw. Parkplätze sind für den Alt- und Neubau im 1. UG angeordnet, desgleichen Waschküchen und Trocknungsräume. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 11,7 Millionen, darin inbegriffen der bereits bewilligte Projektierungskredit von Fr. 400'000.--. Fragen aus der Versammlung werden nach dem heutigen Wissensstand beantwortet.

Präsident H. Rüegg beantragt der Generalversammlung:

1. Genehmigung des Projektes Sattler gemäss Baubewilligung vom 15.4.96
2. Bewilligung des Baukredites von 11,7 Millionen
3. Kompetenzerteilung an den Vorstand, die erforderlichen Mittel in eigener Regie zu beschaffen.

Die Versammlung stimmt allen drei Anträgen einstimmig zu.

Verschiedenes. Auf die Frage eines Mieters, ob die regelmässigen Aufschläge alle 2 Jahre auch in Zukunft nötig seien, antwortet der Verwalter. Er erläutert das WEG-Modell (Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz), das nun einmal diesen Aufschlagmodus vorschreibt. Ob die Höhe des jeweiligen Aufschlages immer gleich bleibe, weiss man im voraus nicht genau; der Bund erlässt entsprechende Weisung.

Vize-Präsident R. Martin dankt dem Vorsitzenden für die im Jahre 1995 geleistete Arbeit. Schluss der Generalversammlung 21.30 Uhr.

Der Protokollführer
E. Wüthrich

JAHRESRECHNUNG 1996

Bilanz per 31. Dezember 1996 v o r Verwendung des Jahresergebnisses

	<u>AKTIVEN</u>	<u>PASSIVEN</u>
Kassa	130.95	
Sparkasse Zürcher Oberland, Wetzikon	71'684.00	
Schweiz. Volksbank, Wetzikon	22'238.55	
Zürcher Kantonalbank, Wetzikon	76'176.80	
Sparkasse Zürcher Oberland, Wetzikon/Spark.	255'328.75	
EGW Darlehen (Emissionszentrale)	5'000.00	
Debitoren	5'657.25	
Nebenkosten	42'473.85	
zurückbezahlte GV-Beträge (BWO)	2'163'649.30	
Transitorische Aktiven	103.05	
Mobiliar	3'001.00	
Liegenschaften:		
Spitalstrasse 30	10'380'000.00	
Kreuzackerstrasse 7	1'900'000.00	
Talstrasse 23 b + c	5'080'000.00	
Talstrasse 23 a	2'525'000.00	
Talstrasse 19	400'000.00	
Erweiterungsbau Kreuzackerstr. 7	1'166'623.20	
Hypotheken/Kredite:		
Sparkasse Zürcher Oberland		6'704'000.00
SUVA		1'070'000.00
BVK / Finanzdirektion Kt. Zürich		250'000.00
Zürcher Kantonalbank		6'400'000.00
Zürcher Kantonalbank Baukredit Kreuzacker		84'313.45
Darlehen:		
SVW / Schweiz. Verband f. Wohnungswesen		300'000.00
Gemeinde Wetzikon		251'680.00
Kanton Zürich		667'000.00
Mieter		880'000.00
EGW-Anleihe Nr. 9 u. 10		3'000'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kreditoren		376'184.00
Dividende 1991-1995		25'499.55
Transitorische Passiven		72'233.00
Bilanzberichtigungen:		
Abschreibung Liegenschaft Spitalstrasse		542'000.00
Abschreibung Liegenschaft Kreuzackerstrasse		640'000.00
Abschreibung Liegenschaft Talstr. 23 b + c		265'000.00
Abschreibung Liegenschaft Talstr. 23 a		130'000.00
Rückstellungen für Abschreibungen		420'173.00
Genossenschaftskapital:		
Anteilscheine verzinslich		1'250'900.00
Anteilscheine unverzinslich		287'900.00
Gesetzlicher Reservefonds		79'000.00
Baufonds		106'000.00
Reparaturfonds		48'001.30
Erneuerungsfonds		218'473.00
	<u>24'097'066.70</u>	<u>24'068'357.30</u>
Brutto-Ertrag:		
Gewinnvortrag 1995	1'896.50	
Ergebnis Rechnungsjahr 1996	<u>26'812.90</u>	<u>28'709.40</u>
	<u>24'097'066.70</u>	<u>24'097'066.70</u>

ERFOLGSRECHNUNG 1996

	<u>AUFWAND</u>	<u>ERTRAG</u>
Kapitalzinsen	913'197.15	
Unkosten	45'289.20	
Löhne (inkl. Sozialleistungen)	147'804.70	
Gebäudeunterhalt	76'834.05	
Abschreibungen:		
Mobiliar	1'560.75	
Liegenschaften	<u>142'000.00</u>	
	143'560.75	
Schenkungen		10'280.00
Mietzinsen		1'340'387.00
Verfallene Dividende Coupon Nr. 30		<u>2'831.75</u>
	1'326'685.85	1'353'498.75
Ergebnis Rechnungsjahr 1996	<u>26'812.90</u>	
	<u>1'353'498.75</u>	<u>1'353'498.75</u>

VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 1996

Antrag des Vorstandes

Jahresergebnis 1996 plus Gewinnvortrag 1995		28'709.40
Verzinsung Anteilscheinkapital		
2% von Fr. 1'250'900.-	25'018.00	
Zuweisung an gesetzlichen Reservefonds	<u>2'000.00</u>	<u>27'018.00</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung		<u>1'691.40</u>

JAHRESRECHNUNG 1996

Bilanz per 31. Dezember 1996 n a c h Verwendung des Jahresergebnisses

	<u>AKTIVEN</u>	<u>PASSIVEN</u>
Kassa	130.95	
Sparkasse Zürcher Oberland, Wetzikon	71'684.00	
Schweiz. Volksbank, Wetzikon	22'238.55	
Zürcher Kantonalbank, Wetzikon	76'176.80	
Sparkasse Zürcher Oberland, Wetzikon/Spark.	255'328.75	
EGW Darlehen (Emissionszentrale)	5'000.00	
Debitoren	5'657.25	
Nebenkosten	42'473.85	
zurückbezahlte GV-Beträge (BWO)	2'163'649.30	
Transitorische Aktiven	103.05	
Mobililar	3'001.00	
Liegenschaften:		
Spitalstrasse 30	10'380'000.00	
Kreuzackerstrasse 7	1'900'000.00	
Talstrasse 23 b + c	5'080'000.00	
Talstrasse 23 a	2'525'000.00	
Talstrasse 19	400'000.00	
Erweiterungsbau Kreuzackerstr. 7	1'166'623.20	
Hypotheken:		
Sparkasse Zürcher Oberland		6'704'000.00
SUVA		1'070'000.00
BVK / Finanzdirektion Kt. Zürich		250'000.00
Zürcher Kantonalbank		6'400'000.00
Zürcher Kantonalbank Baukredit Kreuzacker		84'313.45
Darlehen:		
SVW / Schweiz. Verband f. Wohnungswesen		300'000.00
Gemeinde Wetzikon		251'680.00
Kanton Zürich		667'000.00
Mieter		880'000.00
EGW-Anleihe Nr. 9 u. 10		3'000'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kreditoren		376'184.00
Dividende 1991-1995		25'499.55
Dividende 1996		25'018.00
Transitorische Passiven		72'233.00
Bilanzberichtigungen:		
Abschreibung Liegenschaft Spitalstrasse		542'000.00
Abschreibung Liegenschaft Kreuzackerstrasse		640'000.00
Abschreibung Liegenschaft Talstr. 23 b + c		265'000.00
Abschreibung Liegenschaft Talstr. 23 a		130'000.00
Rückstellungen für Abschreibungen		420'173.00
Genossenschaftskapital:		
Anteilscheine verzinslich		1'250'900.00
Anteilscheine unverzinslich		287'900.00
Gesetzlicher Reservefonds		81'000.00
Baufonds		106'000.00
Reparaturfonds		48'001.30
Erneuerungsfonds		218'473.00
	<u>24'097'066.70</u>	<u>24'095'375.30</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung		1'691.40
	<u>24'097'066.70</u>	<u>24'097'066.70</u>

E. Wüthrich/D. Ramser

BERICHT und ANTRAG der KONTROLLSTELLE
an die Generalversammlung der
Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Jahresrechnung pro 1996, abgeschlossen per 31. Dezember 1996, geprüft.

Die Bilanz weist vor Gewinnverteilung Aktiven und Passiven von je Fr. 24'097'066.70 auf. Die Betriebsrechnung schliesst bei

Einnahmen von	Fr. 1'353'498.75
und Ausgaben von	Fr. 1'326'685.85
mit einem Reingewinn von	Fr. 26'812.90
Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres von	Fr. 1'896.50
stehen der Generalversammlung zur Verfügung	Fr. 28'709.40
	=====

Der Vorstand beantragt Ihnen folgende Gewinnverteilung:

- Verzinsung des Anteilscheinkapitals von Fr. 1'250'900.-- zum Satz von 2 %	Fr. 25'018.--
- Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds	Fr. 2'000.--
- Gewinnvortrag auf neue Rechnung	Fr. 1'691.40
total wie oben	Fr. 28'709.40
	=====

Wir konnten feststellen, dass

- Bilanz und Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist
- alle Guthaben und Schulden durch Bestätigungen der Banken oder Gläubiger ausgewiesen sind und
- bei der Darstellung der Vermögensverhältnisse und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Bestimmungen der Statuten eingehalten wurden.

Wir beantragen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung pro 1996 zu genehmigen, der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zuzustimmen und dem Vorstand und der Verwaltung mit dem Dank für einwandfreie Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Wetzikon, 4. April 1997

Die Revisoren
W. Weilenmann O. Griesser

VORSTAND

		Im Amt seit
Präsident:	Rüegg Hubert, Goldbühlstr. 4	1989
Vizepräsident:	Martin Richard, Zelglistr. 6	1989
Protokoll:	Wüthrich Eugen	
Amann Hanspeter	Im Sandbühl 3	1995
Frey Rosmarie	Im Neuguet 29	1994
Ramser Franz	Rigiblick 9	1990
Sattler Richard	Rebhalde 12	1985
Schindler Fritz	Ettenhauserstr. 53	1990
Schwilch Kurt	Berglistr. 19	1972
Widmer Annemarie	Hochrüti 33	1985

Verwaltung (ausserhalb des Vorstandes)

Wüthrich Eugen	Am Lendenbach 1	1989
Ramser Doris	Rigiblick 9	1992

Kontrollstelle

Griesser Otto	Goldbühlstr. 3	1990
Weilenmann Werner	Rappenholzstr. 4	1995

Hauswarte

Siedlung Spitalstrasse 30	M. + K. Werner
Siedlung Kreuzackerstr. 7	K. + A. Schütz
Siedlung Talstrasse 23 a	P. + R. Berger
Siedlung Talstrasse 23 b + c	M. + G. Schöpf

Aktivierungstherapeutin

Erika Gysin